

PROTOKOLL

über die **6. Sitzung** des
Fachausschusses Bildung, Kindertagesstätten, Sport des Beirates Huchting
am Dienstag, **27.04.2021**
Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als öffentliche Video-
konferenz via GoToMeeting (Zugang wurde öffentlich bekannt gemacht) statt. Die
Sitzung wird außerdem live via <https://www.facebook.com/OAHuchting/> übertragen!

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann

vom Ausschuss: Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Blunck, Frau Radke
(für Herrn Kirschner), Frau Schubert (für Herrn Bries), Herr
Hamen, Frau Horn, Herr Dalgic

Gäste: Frau Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung), Huchtinger
Kita- und Schulleitungen, Frau Jagusch (Zentralelternvertretung)

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fachausschusses eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden einvernehmlich festgestellt. Der Durchführung der Sitzung als Videokonferenz wird einstimmig zugestimmt.

Es wird das Verfahren für Wortmeldungen und Beiträge erklärt. Abstimmungen erfolgen über den Chat und mündlich/fernmündlich mit Namensnennung. Es wird generell eine Gegenprobe durchgeführt.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Tagesordnung

1. Status-Bericht-I Kita-Versorgung und Kita-Ausbau
2. Zukunft der Horte in Huchting
3. Grundschule Delfter Straße ent- und nicht belasten; Antrag DIE LINKE
4. Sprachfördermaßnahmen für unversorgte Kinder
5. Mitteilungen/Verschiedenes

TOP 1 Status-Bericht-I Kita-Versorgung und Kita-Ausbau

Frau Hebecker erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage) den Planungsstand Kindergartenjahr 2021/2022 (Status I), die Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025 und den Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting.

Zum Stichtag 04.03.2021 ergibt sich für die Betreuungsart U3 eine Nachfrageüberhang von 42 Plätzen. Im Bereich Ü3 fehlen 63 Plätze. Beim Hortangebot gibt es dagegen noch 86 freie Plätze.

Demnach werden für den U3-Bereich 4 Gruppen zusätzlich benötigt und im Ü3-Bereich 3 Gruppen. Die für die Horte angemeldeten Schulkinder können insoweit untergebracht werden. Es können jedoch noch weitere Anmeldungen folgen. Die Anmeldefrist hat erst im Februar 2021 begonnen.

Die Prognose der Kinderzahlen basiert noch auf den Werten von 2019 und noch nicht aus 2020. Danach dürften die Werte wohl noch höher liegen.

Laut Prognose 2019 wird nach Jahren des Kinderzuwachses ab dem Jahr 2025 die Anzahl der Kinder voraussichtlich zurückgehen.

Zurzeit gibt es 12 Träger mit 21 Kindertagesstätten im Stadtteil Huchting. Zudem gibt es über PiB 6 Tagespflegepersonen. Für das kommende Kindergartenjahr 2021/2022 sollen

Ortsamt Huchting

zusätzlich 4 Gruppen (2 U3 und 2 Ü3) beim Träger „Kindergruppen Heduda gGmbH“ an der Huchtinger Heerstraße entstehen.

Beim Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. soll eine Ü3-Gruppe im Stadtteilhaus entstehen. Die Räumlichkeiten stehen voraussichtlich ab August 2021 wieder zur Verfügung. Der Hort soll beim Übergangwohnheim Obervielander Straße verbleiben.

Der Alt-Standort des Kinder- und Familienzentrums Grolland Am Vorfeld wird durch den Träger „Stepke“ mit 3 Ü3-Gruppen weitergeführt. Der SoProMob an der Brakkämpe soll mit 2 U3-Gruppen weiterbetrieben werden. Eine Verlängerung bis 2022 ist möglich und wird der zwischen SKB und SKUMS abgestimmt. Insgesamt ergeben sich daraus 10 neue Gruppen.

Der Neubau des Kinder- und Familienzentrums Grolland an der Brakkämpe soll im II. Quartal 2021 bezogen werden.

Des Weiteren gibt Frau Hebecker einen Sachstand zu den weiteren Ausbauprojekten. Bei der Kita Luxemburger Straße sind die Prüfungen durch Immobilien Bremen noch nicht abgeschlossen.

Das Kinder- und Familienzentrum An der Höhpost soll saniert und um weitere U3-Plätze erweitert werden.

Bezüglich der Grundschule Kirchhuchting wird eine Vorkonzeption durch Immobilien Bremen erstellt.

Die Planungen zum Neubau des Kinder- und Familienzentrums Amersfoorter Straße laufen unter Einbeziehung der Beteiligten.

Die Inbetriebnahme des Neubaus der Kita „Kleeblatt“ ist für das Kindergartenjahr 2022/2023 geplant.

Bezüglich des Kita-Standortes auf der Bezirkssportanlage Huchting wird zurzeit eine Vorstudie durch Immobilien Bremen erstellt.

Abschließend wird aktuell ein Investorenprojekt entwickelt, welches zum Kindergartenjahr 2021/2022 in Betrieb gehen soll.

Mit den Ausbauprojekten werden die Bedarfe abgedeckt.

Ein Ausschussmitglied fragt, wie verlässlich und sicher die Planungen und Termine sind. Gerade zum kommenden Kindergartenjahr ist nicht mehr viel Zeit. Außerdem wird gebeten, die genauen Fertigstellungsdaten anzugeben. Den Eltern nützt eine Fertigstellung in 2022 nichts, wenn das Kind zum Beginn des kommenden Kindergartenjahres in 2021 einen Platz benötigen. Die Ausbauprojekte laufen zu langsam ab. Seit Jahren werden Standortvorschläge gemacht und geprüft, aber jedes Jahr diskutiert man wieder. Man den Eltern die Abläufe nicht mehr erklären. Man muss die Fertigstellung der Ausbauprojekte angehen und vorantreiben.

Frau Hebecker erklärt, dass viele Stellen und Ressorts an den Prüfungen und Planungen beteiligt sind. Sie wird die Kritik mitnehmen und weitergeben.

Der Vorsitzende schlägt vor, sich an die Senatskommission für Kita- und Schulbau zu wenden. Seit Jahren werden die gleichen Projekte vorgestellt, aber man kommt nicht weiter. Beispielsweise gibt es bei dem Projekt Luxemburger Straße 50 nur städtische Beteiligte, aber man kommt nicht voran. Die ES-Bau sollte laut Mitteilung SKB 2018 erstellt werden, aber es heute immer noch geprüft. Das ist nicht mehr nachvollziehbar. Die Kinder sind da und müssen betreut werden.

Eine Kita-Leitung unterstreicht den Bedarf gerade in Mittelshuchting. Dort müssen dringend Plätze geschaffen werden. Die Eltern nehmen die Wege in andere Ortsteile nicht auf sich. Letztlich leiden die Kinder darunter.

Ortsamt Huchting

Auf die Frage, ob in den Zahlen des Landesamtes für Statistik Neubaugebiete wie Willakendamm berücksichtigt worden sind, teilt Frau Hebecker mit, dass grundsätzlich solche Planungen und Änderungen einbezogen werden. Mit den zusätzlichen 10 bzw. 18 Gruppen ist man auf einem guten Weg.

Zwei Ausschussmitglieder fragen, ob die Kinder auf internen Wartelisten in den Anmeldezahlen enthalten sind. Diesbezüglich scheint es unterschiedliche Informationen zu geben.

Frau Hebecker erläutert, dass die Kinder jedes Jahr neu angemeldet werden müssen. Daher werden die Wartelisten aus dem Vorjahr nicht weitergeführt. Sie ist sich sicher, dass deshalb alle Kinder in den Anmeldezahlen enthalten sind. Unterjährig sind Kinder entweder auf der internen Warteliste oder auf der Liste bei SKB.

Frau Jagusch fragt bezüglich der Änderung des Aufnahmeortsgesetzes nach Informationen, wie viele Kinder nicht wohnortnah, sondern berufsorthnah in andere Stadtteilen untergebracht sind.

Solche Zahlen liegen Frau Hebecker nicht vor. Sie wird nachfragen.

Herr Dalgic fragt, ob die Personalausstattung für die neuen Einrichtungen sichergestellt ist.

Frau Hebecker verweist auf den immer noch bestehenden Fachkräftemangel. Die Einrichtungen suchen schon jetzt Personal. Unterjährig ist dies allerdings nicht ganz einfach. Die neue Kita „Kleeblatt“ von Stepke konnte Personal gewinnen und mit allen 4 Gruppen im Januar starten.

Ein Ausschussmitglied wundert sich, dass sich alle Kinder, auch diejenigen mit einem Kita-Platz, jedes Jahr neu anmelden müssen. Das ist nicht sinnvoll und es sollte eine Änderung geprüft werden.

Frau Hebecker bestätigt dieses Verfahren für Bremen. Eine Änderung muss aber an anderer Stelle geklärt werden.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass man zwar nicht neu anmelden muss, aber seinen Platz quasi bestätigen muss, was dem in etwa gleichkommt.

Einstimmiger Beschluss

Der Kita-Ausbau in Huchting stockt – ressortübergreifend Planung und Umsetzung beschleunigen!

Der Beirat Huchting wendet sich an die Mitglieder der Senatskommission „Schul- und Kitabau“ mit der Bitte, den Kita-Ausbau in Huchting zu forcieren sowie die Prozesse und die Verfahren zu beschleunigen.

Außerdem bittet der Beirat Huchting um konkrete Aussagen zu den geplanten Fertigstellungen der laufenden Projekte und um zielgerichtete, abgestimmte Maßnahmen, diese schnellstmöglich zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 2 Zukunft der Horte in Huchting

Der Vorsitzende verliest Stellungnahmen und Anträge zum Erhalt des Hortes des Mütter- und Familienzentrums Huchting.

Frau Hebecker vermeldet die Entscheidung der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung, dass der Hort des Mütter- und Familienzentrums Huchting bleibt und nicht geschlossen wird. Kinder, welche keinen Ganztagsschulplatz bekommen haben, können weiterhin ab dem Schuljahr 2021/2022 in den Hort des Mütter- und Familienzentrums Huchting gehen. Außerdem wird die Grundschule Kirchhuchting weitere Ganztagsgruppe einrichten.

Auf Nachfrage erklärt Frau Hebecker, dass keine Hortschließungen geplant sind. Sie steht im Austausch mit allen Beteiligten und es gibt in der Hinsicht keine Überlegungen.

Ein Ausschussmitglied, ob es eine Wahlmöglichkeit zwischen Ganztagschule und Hort gibt.

Frau Hecker verneint dies. Die Kapazitäten sind maßgebend und wenn man einen Ganztagsschulplatz hat, ist dieser nach Aufnahmeortsgesetz vorrangig.

Ein Ausschussmitglied bittet um aktualisierte Zahlen in Bezug auf die Hortanmeldungen.

Ein Bürgerschaftsmitglied verweist auf die Anfrage in der Bürgerschaft bezüglich der Zukunft der Horte. Die Frage ist, ob bei Bedarf die Plätze aufgestockt werden können und ob die Horte auch in den Ferien Betreuung anbieten.

Frau Hecker nimmt die Fragen mit.

Eine Mutter freut sich über den Erhalt des Hortes des Mütter- und Familienzentrums Huchting. Allerdings hat sie erfahren, dass die Finanzierung der Horte zurückgefahren wird und deshalb die Betreuungsangebote und die Ferienbetreuung eingedampft werden müssen. Sie wünscht, die Finanzierung und das Angebot zu erhalten.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläutert Frau Hebecker, dass jüngere Kinder bei der Hortversorgung bevorzugt werden. Der Bedarf an Hortbetreuung in Grolland ist bekannt.

Ein Elternvertreter des Mütter- und Familienzentrums Huchting weist auf Eltern hin, welche sich bewusst aus bestimmten Gründen für eine Hortbetreuung entschieden haben. Diesen nun einen Ganztagsschulplatz aufzuzwingen, ist nicht vermittelbar. Hier sollte man im Sinne der Eltern nachsteuern und diesen einen Bestandsschutz gewähren.

Frau Hecker hält es für problematisch, Kinder, welche bislang einen Hort besucht haben und nun einen Ganztagsschulplatz erhalten, den Kindern ohne einen solchen vorzuziehen. Sie wird das Thema aber nochmal im Hause besprechen.

TOP 3 Grundschule Delfter Straße ent- und nicht belasten; Antrag DIE LINKE

Frau Horn erläutert den Antrag DIE LINKE.

Die Vertreterin der Schule beschreibt die aktuelle Situation in der Schule. Sie spricht sich ebenfalls für Sprachfördermaßnahmen für Kinder ohne Kita-Platz aus. Trotz Corona müsste das möglich sein. Von 115 angemeldeten Kindern sind 8 oder 9 ohne Kita-Platz. Die Schule hat auch den Wunsch, 4-zügig zu sein. Allerdings sind die Kinderzahlen so

hoch, dass die Schuleinzugsgrenzen immer wieder verschoben werden müssen, um die Kinder unterzubringen. Damit hat die Schule nicht gerechnet, aber die Situation als Schule angenommen. Ausstattungsmäßig ist die Schule seit Jahren gewohnt, 5-zügig zu arbeiten. Es sind zusätzlich 3 Differenzierungsräume hinzugekommen, was ein wenig mehr Luft gibt, aber der Wunsch nach der 4-Zügigkeit bleibt bestehen.

Zur Personalsituation berichtet sie, dass zwei Kolleginnen langzeiterkrankt sind. Eine Stelle wird durch die Stadtteilschule abgedeckt. Die andere Stelle kann noch nicht besetzt werden, weil die Erkrankung erst vor Kurzem eingetreten ist. Ständig schaut die Schulleitung im Netz nach Personal. Leider gibt es keine Lehrkräfte. Auch bei der Stadtteilschule gibt es keine entsprechenden Lehrkräfte. Zum Glück sind insgesamt 8 Kräfte der Stadtteilschule im Einsatz, welche 90 bis 100 Wochenstunden abdecken. Ansonsten sähe es sehr schlecht aus. Erfreulich ist, dass die ZuP-Leitung inkl. Unterrichtsstunden zum 01.06.2021 wiederbesetzt ist.

Zwei Ausschussmitglieder fragen nach dem Grund, weshalb der Antrag, welcher bereits in der vergangenen Sitzung auf der Tagesordnung stand, erneut behandelt wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass damals die Ergebnisse der Regionalkonferenz noch nicht vorlagen und abgewartet werden sollten. Diese liegen inzwischen vor und sind versendet worden. Demnach bleibt es für das kommende Schuljahr bei der 5-Zügigkeit der Schule. Außerdem erinnert er an die Stellungnahme des Beirates Huchting aus dem September letzten Jahres, in der der Beirat Huchting der 5-Zügigkeit für das kommende Schuljahr zugestimmt hat, eine dauerhafte oder längerfristige 5-Zügigkeit aber klar abgelehnt hat. Im Übrigen waren die Schulleitungen informiert und eingebunden. Alle Beteiligten haben wegen fehlender Alternativen zugestimmt.

Zwei Ausschussmitglieder vertreten die Auffassung, Druck aufzubauen und ggf. Beschlüsse zu wiederholen.

Ein Mitglied der Bürgerschaft bezweifelt, dass es keine Alternativen gab. Die Situation wiederholt sich und die Schule leidet darunter. Die Beteiligten werden gegeneinander ausgespielt. Außerdem ist es verwunderlich, dass sich der Sozialindikator verbessert haben soll.

Die Vertreterin der Schule erklärt, dass sich der Sozialindikator geringfügig verbessert hat und deshalb nun die Klassenfrequenz angehoben wurde. Die Details zur Berechnung der Indikatoren müssten erst herausgesucht werden.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass die Überarbeitung der Sozialindikatoren bremenweit grundsätzlich richtig und sinnvoll ist. In Bezug auf die Grundschule an der Delfter Straße wird aber auch Nachbesserungsbedarf gesehen.

Anschließend wird über Antrag DIE LINKE „Grundschule Delfter Straße ent- und nicht belasten“ in vollumfänglicher Form abgestimmt.

Der Antrag wird mit 4 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen angelehnt.

Daraufhin wird über die Klassenfrequenz isoliert abgestimmt (nur 5. des Antrags).

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Huchting fordert die Neuberechnung/-bewertung des Sozialindikators bzw. Härtefallregelung für die Grundschule an der Delfter Straße und Zurückführung der Klassenfrequenz von 23 auf 22 Kinder. Auf den Beschluss vom 10.11.2020 wird Bezug genommen. Auf die Antwort der senatorischen Behörde vom 19.02.2021, nach der das Problem der Frequenzerhöhung derzeit erörtert wird, fehlt noch das Ergebnis der Erörterung und eine eventuelle Diskussion.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Ergänzend zu dem gefassten Beschluss wird der Austausch und die Teilnahme der senatorischen Behörde gefordert. Daher fasst der Ausschuss folgenden

Einstimmigen Beschluss:

Anhörung / Erörterung nach § 7 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Kinder und Bildung um Entsendung von Referentinnen und Referenten zur nächsten Sitzung (Videokonferenz GoToMeeting) am Dienstag, 25.05.2021, 18:00 Uhr, zu den folgenden Themenpunkten zwecks Information, Austauschs und der Erörterung von Lösungsmöglichkeiten:

1. Unbesetzte bzw. Besetzung von Stellen (Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen, Erzieher:innen) an Huchtinger Grundschulen. Dem Beirat Huchting liegen entsprechende Hinweise auf unbesetzte Stellen vor. Es werden die konkreten Informationen benötigt und es müssen Lösungsmöglichkeiten angesichts der angespannten Personalsituation sowie der Vertretungssituation erarbeitet und erörtert werden. Das gilt besonders auch unter dem Gesichtspunkt der Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung in sozial benachteiligten Stadtteilen. Hier bedarf es besonderer Maßnahmen und Anstrengungen.
2. Aufgrund der Größe der Grundschule an der Delfter Straße bzw. der Anzahl an Schüler*innen ist die Schule bezüglich Sozialarbeiter*innen-Stunden und Verwaltungs-Stunden entsprechend auszustatten.
3. Neuberechnung/-bewertung des Sozialindikators bzw. Härtefallregelung für die Grundschule an der Delfter Straße und Zurückführung der Klassenfrequenz von 23 auf 22 Kinder. Auf den Beschluss vom 10.11.2020 wird Bezug genommen. Auf die Antwort der senatorischen Behörde vom 19.02.2021, nach der das Problem der Frequenzerhöhung derzeit erörtert wird, fehlt noch das Ergebnis der Erörterung und eine eventuelle Diskussion.

Begründung:

Ein Austausch zwischen der senatorischen Behörde und dem Beirat Huchting ist aufgrund der besonderen Problemlagen, Bedarfe und Herausforderungen für Schüler:innen, Schulen und Lehrkräfte im Stadtteil Huchting unbedingt erforderlich!

Das hat unter anderem die gestrige Sitzung gezeigt. Zudem ist ein Wechsel von Fragen und Antworten auf schriftlichem Wege, quasi nach dem Ping-Pong-Prinzip, zeitaufwendig und weder zielführend noch lösungsorientiert.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 4 Sprachfördermaßnahmen für unversorgte Kinder

Der Vorsitzende erläutert den Hintergrund des Tagesordnungspunktes und erläutert die essentielle Bedeutung von Sprache und Sprachfördermaßnahmen. Zurzeit werde seitens der senatorischen Behörde ein Konzept erstellt. Die Zeit drängt. Unverständlich Weise hat die senatorische Behörde ihre Teilnahme zu diesem Punkt abgesagt. Er verliest den Beschlussvorschlag.

Ein Ausschussmitglied unterstreicht die Bedeutung der Sprachförderung und fordert trotz der Corona-Pandemie dringend Maßnahmen.

Ein Bürgerschaftsmitglied erklärt, das Thema mitzunehmen. Die Lage ist für Huchting dramatisch und die Maßnahmen werden nicht umgesetzt. Kinder erhalten nicht die dringend benötigte Förderung. Damit ist Kindern ein schwieriger Schulstart vorprogrammiert. Es muss schnell etwas passieren. Auch die Bürgerschaft befasst sich immer wieder mit dieser Angelegenheit. Es wird um frühzeitige Hinweise gebeten.

Ein Ausschussmitglied fordert ein Auffangnetz für die Kinder und gibt nochmals das Konzept der Vorschule zu bedenken.

Ausschussmitglieder wünsche sich Informationen der Kita- und Schulleitungen.

Eine Kita-Leitung erläutert, dass 50 % der Kinder in den Elementargruppen Vorschulkinder sind. Die Kinder erlernen die Sprache im Kita-Alltag sehr schnell. Das gilt auch für die Kinder aus den Übergangwohnheimen in Huchting, welche ja erst seit wenigen Monaten hier sind. Daher brauchen wir die Kita-Plätze und zusätzlich niedrigschwellige Angebote, wie Sprachfördermaßnahmen, welche von Frau Jorek in den vergangenen Jahren initiiert worden sind. Aber auch für Eltern werden Sprachangebote benötigt.

Ein Ausschussmitglied bittet, die notwendige Sprachförderung zusätzlich in die Begründung zum Beschluss Kita-Ausbau unter TOP 1 aufzunehmen.

Eine Kita-Leitung weist auf fehlende Räumlichkeiten für zusätzliche Sprachförderangebote in Mittelshuchting hin.

Einstimmiger Beschluss:

Sprachfördermaßnahmen – ein Muss für einen guten Schulstart und Voraussetzung für den Bildungserfolg!

Der Beirat Huchting fordert daher die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf,

- 1. für einzuschulende Kinder ohne Kita-Platz in Huchting dringendst ein Konzept für Sprachfördermaßnahmen zu erstellen, die finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und unverzüglich umzusetzen,**
- 2. für einzuschulende Kinder mit Sprachförderbedarf in Huchtinger Kindertagesstätten ergänzende Sprachfördermaßnahmen anzubieten,**

3. zusätzlich die Sommerferien für Sprachfördermaßnahmen zu nutzen und Angebote unterbreiten.

Der Beirat Huchting bittet um Information über die jeweiligen Sachstände. Soweit eine Unterstützung beispielsweise bei der Raumsuche möglich ist, steht der Beirat Huchting zur Verfügung.

Begründung:

1. Kinder ohne Kita-Platz

Sprache und Sprachkenntnisse sind Bedingung, um dem Unterricht folgen zu können und sich mit seinen Mitschülern:innen verständigen zu können. Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für den Bildungserfolg und insbesondere auch für Integration und Teilhabe. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse drohen Kinder von vornherein benachteiligt zu werden, in der Schulgemeinschaft und damit einhergehend auch gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden und persönlich einen wesentlich erschwerten Start in der Schule erleben zu müssen. Den Kindern sollten diese negativen Ausgangsbedingungen erspart werden und möglichst gleichwertige Chancen ermöglicht werden!

Um drohende Rückstände beim Lernen und in der sozialen Einbindung zu vermeiden und stattdessen die größtmögliche Chancengleichheit für die einzuschulenden Kinder mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen zu gewährleisten, benötigen wir dringendst Sprachfördermaßnahmen!

In diesem Zusammenhang muss ich auf § 36 Abs. 2 Bremisches Schulgesetz hinweisen, nach dem Kinder, deren deutsche Sprachkenntnisse nach der Sprachstandsfeststellung nicht ausreichen, um dem Unterricht sprachlich zu folgen, verpflichtet sind, im Jahr vor der Einschulung nach näherer Bestimmung durch die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit an besonderen schulischen oder außerschulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen.

Aus dieser Pflicht zur Teilnahme der Kinder an Sprachfördermaßnahmen ist im Umkehrschluss folgerichtig und denknotwendigerweise auch ein Anspruch herzuleiten.

Die Notwendigkeit der Sprachfördermaßnahmen wurde seitens des Beirates Huchting bereits in den vergangenen Jahren wiederholt gegenüber der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung deutlich gemacht!

Auf die Beschlüsse und Eingaben des Beirates seit dem Jahr 2018 möchte ich ausdrücklich hinweisen.

Vorschulkinder mit einem Sprachförderbedarf ohne Kita-Platz haben keinerlei Möglichkeit in ihrer Sprachentwicklung gefördert zu werden. Hier ist von einer klaren Bildungsbenachteiligung noch vor dem Schulstart auszugehen!

In Huchting leben nach wie vor überdurchschnittlich viele Kinder dessen Muttersprache nicht Deutsch ist und/oder die einen Sprachförderbedarf haben. Es kann nur unser gemeinsames Ziel sein, den Kindern Zugänge zu entsprechenden Sprachförderangeboten zu ermöglichen, insbesondere in solch herausfordernden Zeiten.

2. Kinder mit Kita-Platz

Die Pandemie, das Infektionsschutzgesetz und die damit verbundene Bundesnotbremse hält uns alle in Atem. Gleichzeitig führen diese Maßnahmen natürlich nicht dazu, dass eine verstärkte Sprachförderung erfolgen kann. Ganz im Gegenteil. Die Praxis zeigt: Kinder mit

Ortsamt Huchting

Sprachförderbedarf können zwar eine Notbetreuung im Kindergarten in Anspruch nehmen, aber nicht alle Eltern nutzen dieses Angebot aus Angst vor Infektionen. Zeitweise müssen Gruppen Quarantäne bedingt immer mal wieder schließen und die Kinder bleiben zuhause. Familien sind durch die ständige wegfallende Betreuung ihrer Kinder immer wieder kurzfristig vor große Herausforderungen gestellt. Bei vielen ist die Belastungsgrenze deutlich erreicht. Es ist davon auszugehen, dass viele Kinder von ihren Eltern zuhause in ihrer Sprachentwicklung nicht gefördert werden (können).

Auch die Qualität einer Sprachförderung durch die Fachkräfte wird sicherlich durch kurzfristige Neuorganisationen des Personaleinsatzplanes in Anlehnung an Szenarien-Wechsel immer wieder auf den Prüfstand gestellt.

Auch diesen Kindern sollen bei Förderbedarfen ergänzend Angebote unterbreitet werden.

3. Nutzung der Ferienzeit

Angesichts der aktuellen Lage und der kurzen, verbleibenden Zeit sollten auch die Sommerferien genutzt werden, um Sprachfördermaßnahmen anzubieten.

Angesichts der kurzen, verbleibenden Zeit ist Eile geboten!

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen (Umlaufverfahren)

TOP 5 Mitteilungen/Verschiedenes

Ein Ausschussmitglied fragt nach dem Verbleib der Kinder des Mütter- und Familienzentrums Huchting, welche jetzt in dem alten Kindergarten der St. Georgsgemeinde untergebracht sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kinder ab August dieses Jahres wieder ins Stadtteilhaus ziehen werden.

Ende der Sitzung um 20:15 Uhr.

gez.
Frau Jahnke
(Fachausschusssprecherin)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)

Sachstand der Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung

- Stadtteil Huchting -

**Sitzung des Fachausschusses
Bildung, Kindertagesstätten und Sport
am 27. April 2021**

Referentin: Katharina Hebecker



Tagesordnung:

1. Planungsstand zum KGJ 2021/2022 („Status I“)
2. Entwicklung der Kinderzahlen bis 2025
3. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting



1. Planungsstand zum KGJ 2021/2022 (Status I)

Stichtag 4. März 2021

| Betreuungsart 0-<3 | | | | Gesamtstädtisch | | |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang | Zusätzlicher Bedarf an Gruppen | Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang |
| 278 | 320 | -42 | 4 | 6.259 | 6.161 | 98 |

| Betreuungsart 3-<6 | | | | Gesamtstädtisch | | |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang | Zusätzlicher Bedarf an Gruppen | Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang |
| 1.113 | 1.176 | -63 | 3 | 17.038 | 18.019 | -981 |

| Betreuungsart 6-<14 | | | | Gesamtstädtisch | | |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang | Zusätzlicher Bedarf an Gruppen | Lfd. Plätze Stichtag 1.1.21 | Anmeldungen KGJ 21/22 | Nachfrageüber -/-unterhang |
| 150 | 64 | 86 | 0 | 2.471 | 1.893 | 578 |



➤ **Bewertung der Versorgungssituation im KGJ 21/22**

- In **Huchting** übersteigt die Nachfrage das geplante Platzangebot in den beiden Betreuungsarten für Kinder bis zum Schuleintritt.
 - *In der Betreuungsart 0-<3 werden für das KGJ 21/22 bis zu 4 zusätzliche Gruppen benötigt.*
 - *In der Betreuungsart 3-<6 werden für das KGJ 21/22 bis zu 3 benötigt.*
- Unterjährig werden **bis zu 10 Gruppen** für beide Betreuungsarten zur Verfügung stehen.
Diese werden unter Punkt 3 vorgestellt.
- Das geplante Platzangebot der Jugendhilfe für Schulkinder erfüllt die angemeldeten Betreuungsbedarfe von Schulkindern.

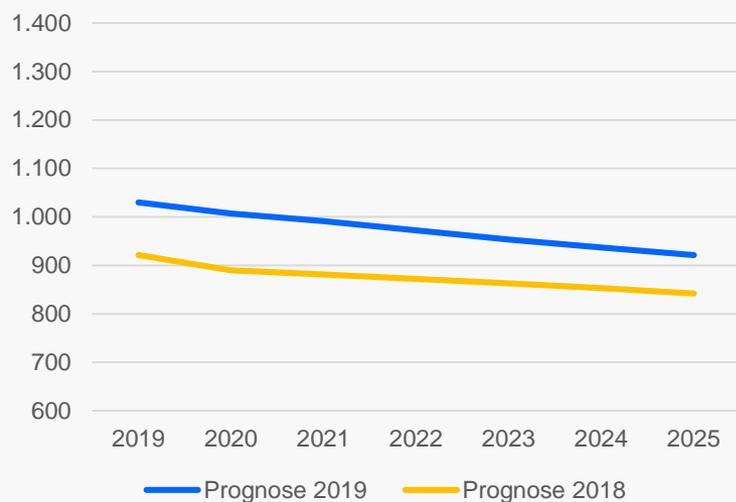


2. Entwicklung der Kinderzahlen im Stadtteil (Bevölkerungsprognose 2018 und 2019)

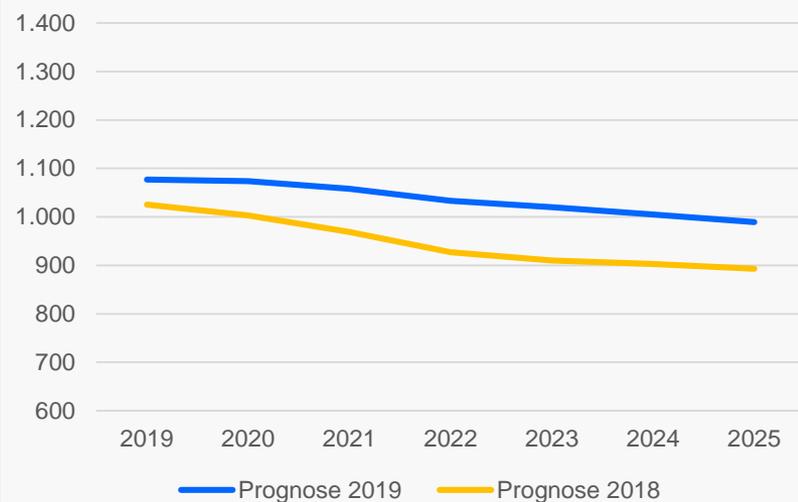
| Jahr | davon im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | | |
|--------------|---------------------------------------------|------------------|------|------------------|------------------|------|
| | unter 3 | | | 3 – 6 | | |
| Prognose von | | | | | | |
| 24 Huchting | Prognose 2019 | Prognose 2018 | Diff | Prognose 2019 | Prognose 2018 | Diff |
| 2019 | 1.030 | 921 | 109 | 1.077 | 1.025 | 52 |
| 2020 | 1.007 | 890 | 117 | 1.074 | 1.003 | 71 |
| 2021 | 991 | 881 | 110 | 1.058 | 969 | 89 |
| 2022 | 972 | 872 | 100 | 1.033 | 927 | 106 |
| 2023 | 953 | 863 | 90 | 1.020 | 910 | 110 |
| 2024 | 937 | 853 | 84 | 1.005 | 903 | 102 |
| 2025 | 921 | 842 | 79 | 989 | 893 | 96 |



Bevölkerung unter 3 Jährige ST 24 Huchting



Bevölkerung 3-6 Jährige ST 24 Huchting



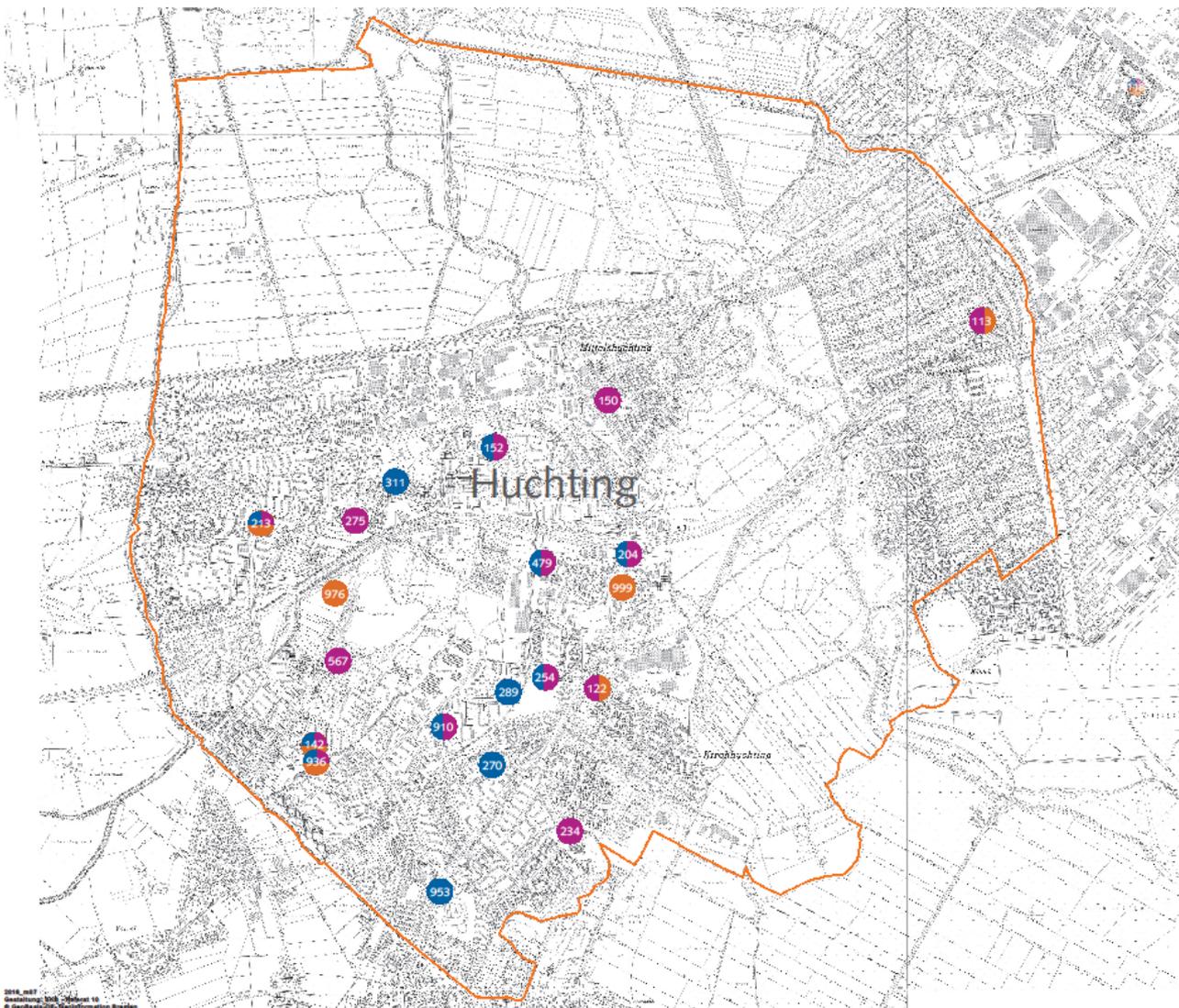
Entwicklung in den Ortsteilen

| | <u>2020</u> | <u>2025</u> | <u>2020</u> | <u>2025</u> |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| OT Mittelshuchting | 422 | 374 | 435 | 396 |
| OT Sodenmatt | 264 | 235 | 248 | 243 |
| OT Kirchhuchting | 256 | 245 | 314 | 271 |
| OT Grolland | 65 | 67 | 77 | 79 |



Kindertagesbetreuung in der Stadt Bremen

Huchting



| EDV-Nr | Einrichtung |
|--------|-----------------------------------------------|
| 113 | Kinder- und Familienzentrum Grolland |
| 122 | Kinder- und Familienzentrum An der Hühpost |
| 142 | Kinder- und Familienzentrum Amersfoorter Str. |
| 150 | Kinder- und Familienzentrum Grolland (Dep.) |
| 152 | Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje |
| 204 | Kita der Ev. Gemeinde St. Georg |
| 213 | Kita der Ev. Dieblich-Bohloffer-Gemeinde |
| 234 | Kita der Ev. Gemeinde St. Matthäus |
| 254 | Kindertagesstätte St. Plus |
| 270 | Krippe Neuer Damm |
| 275 | Kita Luxemburger Str. |
| 289 | Die Stifftchen |
| 311 | Kindergruppe He Du da, Kirchdeich |
| 479 | Kindergarten "He, Du da" |
| 567 | Kita der Ev. Gemeinde St. Johannes |
| 910 | Kita Auf den Kahlken |
| 936 | Kinderhaus im Mütterzentrum Huchting |
| 953 | Kleine Vampire |
| 976 | Stadteilfarm Huchting |
| 999 | Schule Kirchhuchting |

Legende

Standorte

- 0 bis unter 3 Jahren (4)
- 3 bis unter 6 Jahren (4)
- 6 bis unter 14 Jahren (2)
- 0 bis unter 6 Jahren (5)
- 3 bis unter 14 Jahren (2)
- 0 bis unter 14 Jahren (3)

**12 Träger betreiben 21 Tageseinrichtungen im Stadtteil.
Durch PiB wird das Angebot durch sechs Kindertagespflegepersonen
ergänzt.**



3. Sachstand Ausbauplanung bis 2024/2025

| | Anzahl der Plätze | | Anzahl der Gruppen | | Versorgungsquote in % | |
|------------------------------------------------|----------------------|------------|--------------------|------|-----------------------|------|
| | 0-<3 | 3-<6 | 0-<3 | 3-<6 | 0-<3 | 3-<6 |
| | KGJ 2021/2022 | | | | 44 / 110 | |
| • He, du da e.V. Huchtinger Heerstraße | 20 | 40 | 2 / 2 | | | |
| • Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. | 0 | 20 | 0 / 1 | | | |
| • SoProMob Brakkämpe | 20 | 0 | 2 / 0 | | | |
| • KuFZ Grolland Standort Am Vorfeld | 0 | 60 | 0 / 3 | | | |
| | KGJ 2022/2023 | | | | 45 / 109 | |
| • Abbau SoProMob Brakkämpe | - 20 | 0 | - 2 / 0 | | | |
| • Abbau SoProMob Zwischen Dorpen | - 20 | - 40 | - 2 / - 2 | | | |
| • Auszug KuFZ Grolland Altgebäude | 0 | - 60 | 0 / - 3 | | | |
| • Kita Kleeblatt | 40 | 80 | 4 / 4 | | | |
| | KGJ 2023/2024 | | | | 46 / 111 | |
| | KGJ 2024/2025 | | | | 46 / 113 | |
| GESAMT | 40 | 100 | 2 / 5 | | | |



3. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

Ortsteil Mittelhuchting

- Kita Luxemburgerstraße
 - Prüfungen durch Immobilien Bremen noch nicht abgeschlossen
- Kindergruppe He, du da e.V.
 - Geplanter Betriebsbeginn KGJ 2021/22

Ortsteil Kirchhuchting

- KuFZ An der Höhpost
 - Sanierung und Erweiterung um zusätzliche U3-Plätze
 - ES-Bau in der Fertigstellung durch Immobilien Bremen
- Projektopiton: Grundschule Kirchhuchting
 - Besichtigung des Gebäudes fand statt
 - Erstellung Vorkonzeption durch Immobilien Bremen



3. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

Ortsteil Sodenmatt

- KuFZ Amersfoorter Straße
 - Regelmäßige Besprechungen bzgl. der Planung finden statt
- Mütter- und Familienzentrum Huchting
 - Räumlichkeiten können voraussichtlich zum August 2021 bezogen werden.
 - Erweiterung um eine Elementargruppe geplant.
- Kita Kleeblatt
 - Bespielung des SoProMobs seit Januar 2021
 - Inbetriebnahme des Neubaus voraussichtlich KGJ 2022/23
- Investorenprojekt
 - Inbetriebnahme soll im KGJ 2021/22 erfolgen
- Projektoption: Bezirkssportanlage FC Huchting
 - Erstellung Vorstudie durch Immobilien Bremen



3. Sachstand der Ausbauprojekte in Huchting

Ortsteil Grolland

- KuFZ Grolland (Standort Brakkämpe)
 - Umzug in den Neubau im 2. Quartal 2021 geplant
 - Weiternutzung des SoProMobs
- KuFZ Grolland (Standort Am Vorfeld)
 - Übernahme der Räumlichkeiten werden vorbereitet
 - Bespielung soll zum KGJ 2021/22 erfolgen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

